

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 359

Freitag, 12. Sep 2023
Umfang 15 Seiten

Beitragslieferanten/Innen

Suzanne Weber
Denis Memmishofer
Urs Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Würdigung von Frantz Gisler

Protokoll der Vorstandssitzung/Status im Verein

Berichte von Veranstaltungen:
Wanderung Trübsee
Zivilschutz-Museum der Stadt Zürich
Uri Rotstock Revival-Tour

Kommende Veranstaltungen:
Tageswanderung Amden-Speer 23.9.23
Führung Erzbergwerk Gonzen 30.9.23
Besichtigung Getreidemühle Entenschies
29.10.23

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 360: Sonntag, 5. Nov. 2023

IN EIGENER SACHE die Seite der Redaktion

Liebe Mitglieder, liebe Mitgliederinnen

Nach den traurigen Ereignissen der letzten Monate bemüht sich der Vorstand, wieder eine gewisse Normalität ins Vereinsleben zu bringen. Es wird nicht leicht und wir sind uns bewusst, dass wir in grosse Fussstapfen treten. Denn Toni und Frantz waren massgeblich für das gute Gedeihen von Estudiantes verantwortlich. Es wird viel Zeit brauchen, um diese Lücke zu schliessen. Doch wir vom Vorstand geben unser Bestes, den Verein auch im Sinne von Toni und Frantz in die weitere Zukunft zu führen. Wir sind guten Mutes, dass dies auch dank der Unterstützung aller Mitglieder gelingen kann. In dieser Ausgabe würdigen wir Frantz Gisler und das ehemalige Mitglied Markus Walter.

Am 15. Juli fand ein erster Anlass statt. 8 Mitglieder umrundeten auf einer leichten Wanderung den Trübsee ob Engelberg. Am 5. August besichtigten dann 11 Teilnehmer das Zivilschutz-Museum in Zürich und kurz darauf bestiegen 7 wagemutige Alpinisten den Uri Rotstock. Geplant sind weitere Führungen im alten Eisenerz-Bergwerk Gonzen sowie in der Mühle Entenschliess in Neunforn/TG.

Weitere Informationen sind auf der Webseite von Estudiantes ersichtlich. Siehe www.estudiantes.ch
Walti nimmt eure Anmeldungen für die kommenden Anlässe gerne entgegen. Bitte achtet auf die Anmeldetermine.

Denis

Wie immer an dieser Stelle zwei wichtige Adressen:

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion/Koordinator

Denis Memmishofer

Hubring 44

8303 Bassersdorf

E-Mail: denismemmishofer@gmail.com

Redaktion/Versand

Walter Weber

Gartenweg 25A

8965 Berikon

E-Mail: walter.weber@estudiantes.ch

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt. Auch die Bulletins können dort stets nachgelesen werden.

Wir wünschen allen eine gute gesunde Zeit.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich jederzeit herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an Walti Weber (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Mobile _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.-/Person.
(Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18.März 2023)
Konto: IBAN CH84 0900 0000 8001 0119 4

Frantz Gisler, Nachruf und Würdigung

Die Partnerinnen, die Geschwister und Anverwandte, sowie unsere Estudiantes-Familie wurden in diesem Frühjahr arg vom Schicksal getroffen. Nach dem traurigen Hinschied von unserem Gründungsmitglied Toni im Februar, erlitt Frantz beim Joggen in Italien im Mai ein unerwartetes Herzversagen. Unverständlich, wie so etwas bei einem sonst gesunden und fitten Menschen wie Frantz passieren konnte. Wir sind immer noch sehr betroffen und fassungslos.

Wir verlieren mit Frantz einen liebenswürdigen und ausgeglichenen Freund, der sich immer mit vollem Engagement und auf angenehme Art für andere und für die Sache einsetzte, sei es für seine Familie oder für unseren Verein. Denn auch Frantz war als Bruder von Toni (fast) seit den Anfängen von Estudiantes dabei und hat während Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen als Leader gewirkt. Immer voller Ideen und gewissenhaft half Frantz bei vielen Fussballspielen, war bei unzähligen Ausflügen dabei und brachte sich über Jahrzehnte im Vorstand ein. Er war so etwas wie der Vater des Estudiantes-Bulletins. Unzählige Seiten entstanden durch seine Schreibfeder, auch die vielen Rätsel, Clubnachrichten, Statistiken und Witze hatten den Ursprung bei Frantz. Wir waren an jeder GV gespannt, wie die kreative Rangierung des Quiz durch Frantz wohl aussehen würde, gewann doch nicht immer die Person mit den meisten Punkten.

Wir sind in Gedanken bei seiner Lebenspartnerin Margrit und seiner Familie. Was bleibt, sind unsere unzähligen sehr schönen Erinnerungen, die wir mit Frantz zusammen erleben durften.

Wir vermissen Dich!



Von Claudia Walter hat uns die betrübliche Nachricht erreicht, dass unser ehemaliges, langjähriges Mitglied Markus Walter vor kurzem von uns gegangen ist. Markus hatte nach seinem Schlaganfall lange für seine Genesung gekämpft. Er wird uns allen sehr fehlen.

Wir sprechen Claudia und ihrer Familie unser aufrichtiges Beileid aus und sind in Gedanken bei Ihnen in dieser schweren Zeit. Auch bei Markus bleibt uns nur die Erinnerung an viele schöne, gemeinsame Stunden, Anlässe und Abenteuer.

Aug2023/ww

Estudiantes de los buenos borriquitos

Protokoll der Vorstandssitzung vom 03.07.2023 bei Walti + Christine Weber zu Hause

Teilnehmer : Walti Weber, Denis Memmishofer, Suzanne Weber

Beginn: 18:30, Ende 21:30

1. Finanzen

Denis bringt die Papiere der Postfinance zwecks Unterschriften Änderungen

Der Saldo unseres Post-Kontos beträgt 4546.05

2. Veranstaltungen

15.07.2023, Wanderung Engelberg, rund um den Trübsee

05.08.2023, Zivilschutzzentrum, keine Anmeldung erforderlich

18./19.08.2023, Uri Rotstock, organisiert durch Urs

23.09.2023, 75 Jahr Clubfest, ist abgesagt

30.09.2023, Bergwerk

28.10.2023, Mühle

24.11.2023, Haxenessen

Termin noch offen, Abendwanderung auf den Speer (1950m)

3. Bulletin

nächstes Bulletin ist auf Mitte August geplant, Beiträge willkommen

4. Allgemeines

Wie soll es mit dem Club weitergehen, nach dem Tod von Toni und Frantz Gisler, welche sehr im Verein engagiert waren. Eine Umfrage unter den Mitgliedern wäre denkbar.

Wer kann innerhalb des Clubs Aufgaben übernehmen, wie Anlässe organisieren, Berichte von Anlässen für das Bulletin schreiben?

Verteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes, s.Liste von Walti

5. Nächste Sitzung

Montag, 9. Oktober 2023, bei Suzanne Weber, Enzianstrasse 1, 8953 Dietikon

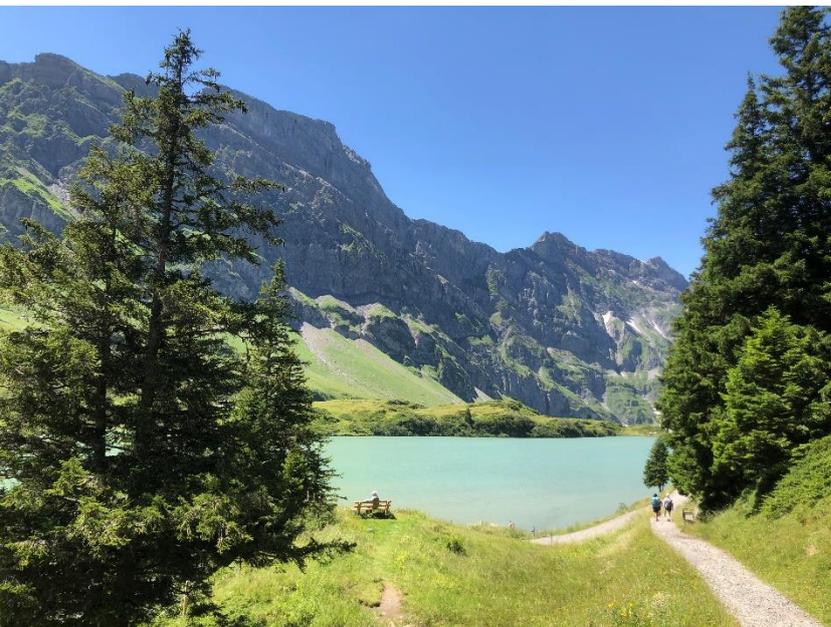
Estudiantes Vereins-Status 2023	Aufgabenliste / Zuständigkeiten im Vorstand	
Aufgaben	Zuständigkeit	Bemerkungen
Funktionen im Vorstand		
Denis	Finanzen	Gemäss Vorstandssitzung vom 3.7.23
Suzanne	Beisitzerin	Gemäss Vorstandssitzung vom 3.7.23
Walti	Vorsitzender	Gemäss Vorstandssitzung vom 3.7.23
Finanzen		
GV Organisation	Denis	Reservation, Abrechnung
GV Administrator	Walti	leiten der GV
Mitglieder Beiträge einfordern	Denis	Rechnungen nach der GV verschicken
Buha Führung allgemein	Denis	laufend, mit Abschluss Ende Jahr
Zahlungen vom Verein	Denis	nach Bedarf
Administrator gegenüber offiziellen Stellen (z.B. Post)	Denis	nach Bedarf
Bulletin		
Layout		belassen
Struktur Bulletin		belassen
In eigener Sache	Denis	Themen nach Absprache im Vorstand
Allgemeines Verein, Info an MitgliederInnen	alle	Situativ, nicht regelmässig (nach Bedarf)
Protokolle, Vorstand, GV	Suzanne	Publikation jeweils im nächsten Bulletin
Berichte Veranstaltungen	alle	nach Absprache unter der TeilnehmerInnen
Rätsel		Streichen (war die Initiative von Frantz)
Sprüche von Prominenten		Streichen (war die Initiative von Frantz)
Zusammenstellen, versenden als E-Mail	Walti	pdf Files zum Zusammenführen und versenden
Veranstaltungen		
Jahresprogramm entwerfen	Vorstand	Abstimmung / Planung Anfang Jahr, mit Ideen/Feedback der GV
Organisation, Koordination	Walti Koordination	alle MitgliederInnen können Anlässe organisieren
Anlässe Info, Reminder an MitgliederInnen	Walti	E-Mail nach Bedarf an MitgliederInnen (und Interessierte) verschicken
Berichte über Anlässe	alle	nach Absprache unter der TeilnehmerInnen
Silvesterlauf Zürich		streichen als offizieller Anlass, Bericht je nach Teilnahme von MitgliederInnen
Rückschau an GV präsentieren	Walti	Anlässe in Bilder/Videos mit Musik
Vorschau/Jahresprogramme an GV präsentieren	Walti	alles was schon bekannt ist, auch mittelfristige Ideen
Internet		
Hosting Clubadresse www.estudiantes.ch	Walti	via Swisscom Paket von Walti, Abrechnung jährlich mit Club
Betrieb, Admin	Walti	Administrator für Swisscom/Marketplace der Homepage
Pflege Inhalt, Anlässe, Berichte, Bulletins, etc	Walti	Mitarbeit/Beiträge liefern alle MitgliederInnen nach Bedarf
Allgemeine Aufgaben		
Mitgliederlisten führen im Excel	Walti	Kopien an Vorstand, Versand an MitgliederInnen auf Wunsch
Dialog mit MitgliederInnen, Anmeldungen, Austritte	Walti	Administration im Club nach innen und aussen
Allgemeine Infos an MitgliederInnen	Walti	wie z.B. Todesfälle, wichtige Ereignisse, usw. kommunizieren, Umfragen, etc.
Geburtstagskärtchen (Toni)		streichen (war die Initiative von Toni)
Diese Liste ist nicht abschliessend. Neue Aufgaben oder Veränderungen werden nach Bedarf im Vorstand besprochen und im Club kommuniziert.		
Stand 9.9.2023/wwe		

Wanderung rund um den Trübsee

Am 15. Juli 2023 traf sich eine muntere Schar an der Talstation der Gondelbahn nach Trübsee-Stand. Es waren dies der umsichtige Organisator Walti zusammen mit Christine, Suzanne und Willi, Kurt und Claudia sowie Denis und Susanne. Das Wetter war uns gut gesinnt und so bestiegen wir gut gelaunt die Gondel, welche uns bis zur Bergstation Trübsee beförderte. Oben angekommen stellte sich die Frage, ob wir den See rechts- oder linksherum erwandern wollten. Wahrlich keine einfache Entscheidung. Am Ende obsiegten die Befürworter der Rechtsvariante. Gemächlich liefen wir los, um nach kurzer Zeit die erste Rast einzulegen. Wir genossen, dass herrliche Panorama und freuten und darüber, dass auch nicht zu viele Touristen unterwegs waren. Nachdem wir uns genügend



Kalorien zugeführt hatten und der grösste Durst gestillt war, ging es weiter.



Schon bald war das Ende des Trübsees erreicht, es ging bereits wieder zurück in Richtung Ausgangspunkt. Wir liessen es uns aber nicht nehmen, auf dem Rückweg im Berggasthaus Alpstübli einzukehren. Trotz aufkommenden Windes, sinkender Temperaturen und dem Aufziehen störender Wolken genossen die einen ein feines Glacé, während die anderen lieber etwas Flüssiges zu sich nahmen. Weil sich das Wetter zusehends verschlechterte und sogar Regenschauer nicht auszuschliessen waren, wanderten wir bald weiter zur Bergstation Trübsee, wo wir





wohlbehalten und trockenen Fusses ankamen. Wieder zurück in Engelberg, schlenderten wir durch das Dorf bis zu einer neben dem Kloster liegenden Pizzeria, in der Walti für uns einen Tisch reserviert hatte. Nach dem obligaten Apéro genossen wir das feine Essen und liessen den gelungenen Tag Revue passieren. Es war mit Sicherheit ein lohnender Ausflug. Die Wanderung war leicht, bot keine Schwierigkeiten. Nicht zuletzt war die Bergwelt beeindruckend. Eine schöne Abwechslung vom Alltag. Gerne wieder ein nächstes Mal.

Denis



Besichtigung Zivilschutz-Museum der Stadt Zürich

Rundbunker Landenberg

Verborgen unter einer Grünanlage in Zürich-Wipkingen liegt das Museum als eine architektonische Rarität. Der dreistöckige Rundbunker wurde 1941 als geschützte Sanitätshilfsstelle zu Gunsten der Zivilbevölkerung sowie als Truppenunterkunft für den Luftschutz gebaut.

Später, 1964 erfolgte der Umbau des untersten Bunkergeschosses zu einem Kommandoposten. Heute dient das Bauwerk als Museum.

Dieser Text stammt vom Museum selbst und trifft aber den Nagel genau auf den Kopf. Also hatte auch Estudiantes die Idee, dem Museum einen Besuch abzustatten, um etwas von den Bemühungen der Stadt in den Kriegs- und Nachkriegsjahren in Sachen Zivilschutz zu erfahren. Laut Homepage der Stadt Zürich werden pro Jahr ein paar Gratis-Führungen angeboten. Flugs wurde vor einiger Zeit der 5. Aug. 2023 gewählt, um eine Führung abzuhalten, free of charge notabene, was natürlich unseren Kassier begeistert.

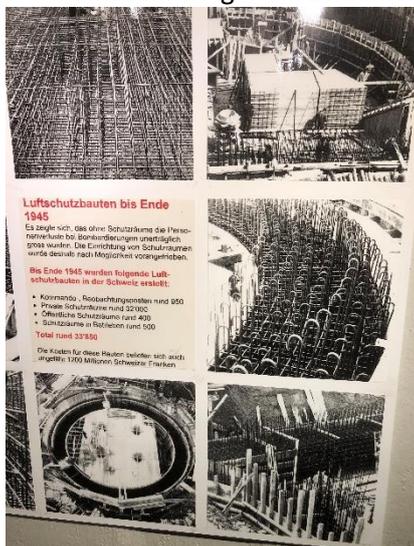
Eine illustre Schar traf sich pünktlich kurz vor 14.00h am Haupteingang des Bunkers in Wipkingen: Hans-Peter, Alex, Gast Peter, Jacques, Claudia, Kurt, Brigitte, Christine und Walti. Zum Glück waren zwar einige andere Besucher (wir waren total ca. 30) anwesend aber nicht so viele, dass es nicht für alle reichen sollte. Ansonsten hätten wir ev. die 16.00h Führung besuchen müssen.



Wir wurden von H.P. Hug vom Zivilschutz begrüsst, ein offensichtlich sehr engagierter Kadermann des Zivilschutzes. Er wusste logischerweise ALLES.

Der Bunker (das Museum) ist in die Organisation

„Schutz & Rettung“ der Stadt eingebettet, dieses wiederum gehört zum Sicherheitsdepartement.



Gebaut wurde der Bunker 1941 inmitten des Wohngebietes in Wipkingen (um dem Volk bei Bedarf nahe zu sein) als Sanitätsstützpunkt. Die Gesamtfläche beträgt über 3 Ebenen



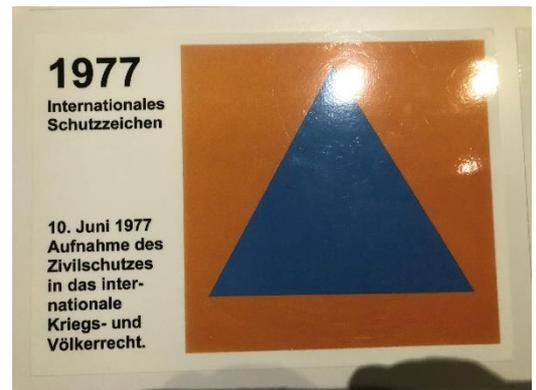
1500m², die Decke wurde als Schutz ca. 1.9m dick betoniert. Heute dient die Anlage nur noch als Museum, da vieles nicht mehr auf dem Stand der Technik ist. Wir lernten, dass die Anlage in den 60er Jahren für den Zivilschutz umgebaut wurde. Getrieben wurde dies durch den damaligen kalten Krieg, als man es für notwendig erachtete, für jede



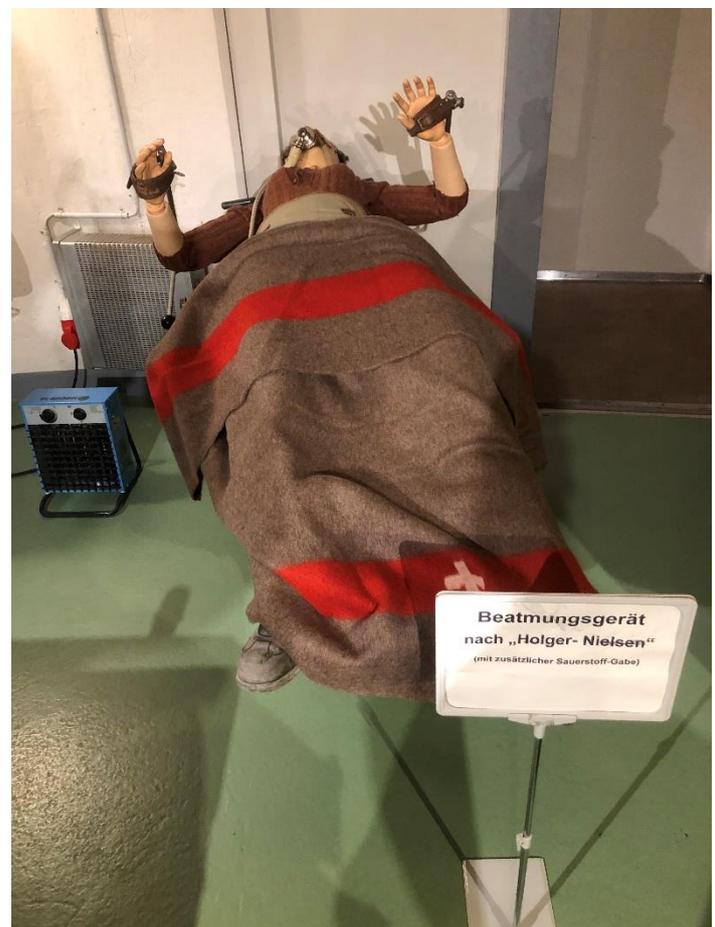
Person in Zürich einen Zivilschutzplatz anbieten zu wollen. Platz wäre für 200 Personen gewesen, Personal und Patienten. Wir staunten nicht schlecht, als uns Herr Hug die kleine Küche zeigte, in welcher diese 200 Personen im Notfall versorgt werden mussten. Als Vergleich sei die Schutzanlage Urania erwähnt, top modern eingerichtet mit allem, was heute nötig wäre und das für 9000 Personen! Da machte es wirklich keinen Sinn mehr, diesen alten Bunker weiterzubetreiben. Wir erfuhren, dass heute die Schutzplätze nicht mehr genau zugeteilt werden, da es zu viele Mutationen gibt und man nie à-jour wäre. Im

Krisenfall würden uns die Plätze von der Gemeinde zugeteilt.

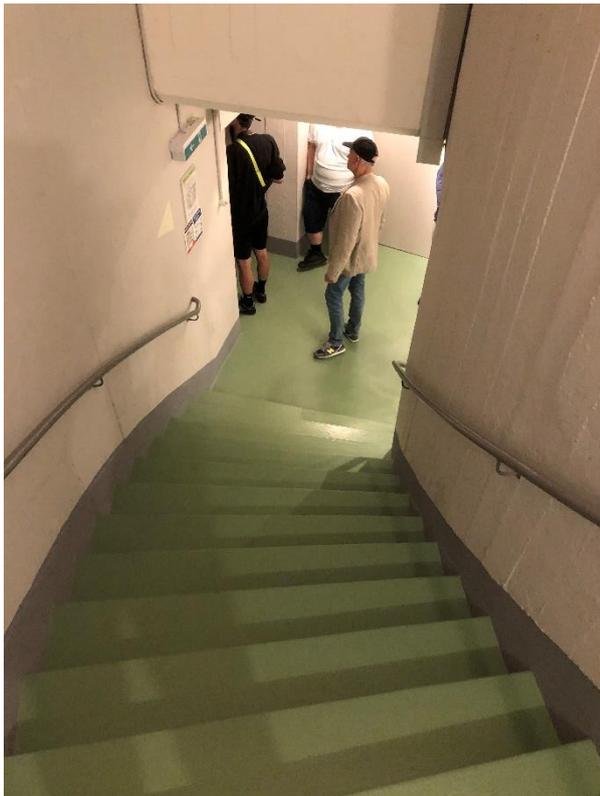
Während dem 2-stündigen Rundgang, konnten wir die Kommandoräume sehen, die Energieversorgung im Bunker, Luftaufbereitung (z.T. wäre das mit Muskelkraft erfolgt), Behandlungsräume für Patienten, usw. Selbst ein etwas altertümliches „Holger-Nielsen“ Beatmungsgerät war zu bestaunen, ein Klapperatismus aus Gestängen und Pumpen. Die Narkosen wurden früher nur mit Äther gemacht und manch merkwürdiges Arztbesteck war ausgestellt. Heute alles undenkbar in der Anwendung.



Wir erhielten noch einige allgemeine Infos zum Zivilschutz. Das Signet basiert z.B. auf dem Haager Abkommen von 1954, das seit dem 15. Aug. 1962 auch in der Schweiz in Kraft gesetzt wurde. Das



neue Zivilschutzsignet gilt seit 1977. Zu den normalen Schutzstrukturen vor allem für Personen gibt



es auch einen sogenannten Kulturgüterschutz (KGS). Hierbei werden in einer Krisensituation alle wichtigen, wertvollen und schutzbedürftigen Sachen wie Bilder, Skulpturen, usw. zentral in einem Bunker in Zürich gelagert und geschützt. Auch das KGS hat ein eigenes Logo, um die Sache zu kennzeichnen. Im Museum sind auch



verschiedene Alarmierungs-Sirenen ausgestellt. Wir hörten, dass es in der Schweiz über 7000 Sirenen für die Alarmierung von verschiedenen Ereignissen gibt, davon über 5000 stationär, die einmal im Jahr alle getestet werden.



Im Nachgang betrachtet war die Museums-Führung sehr interessant und aufschlussreich, was so alles zum Bevölkerungsschutz gemacht wird. Viele neue Informationen konnten wir mitnehmen oder erhielten einen hervorragenden Einblick in Zeiten, die uns heute als längst vergangen erscheinen und doch in manch einer Situation wieder neue Aktualität erlangen. Krisensituation nehmen ja leider weltweit nicht ab.

Nach der Führung genehmigten wir uns im Restaurant Nordbrücke einen Apéro, um die Zeit bis zum Nachtessen etwas zu überbrücken. Beim Bezahlen erwirtschaftete Walti einen satten Gewinn von 5.50 Fr. zu Handen der Clubkasse. Selbst Frau Badran hatte von uns gehört und stattete der Nordbrücke einen Besuch ab, um uns kennenzulernen und um Rat zu fragen. Es ging um einen Gebäudeabriss im Heuried

Mit dem 46er Bus fuhren wir dann nach Höngg zum Restaurant Da Biagio. Denis hatte da für uns reserviert, es stiessen zum Essen noch Susanne, Ursula und Denis selbst zu unserer Gruppe dazu, so dass wir ein stattliches Team von 12 Personen bildeten. Es wurden feine Pizzen, Pasta und sonstiges serviert. Freundliches Personal und insgesamt ein toller Aufenthalt im Da Biagio rundeten diesen schönen Abend ab.

Bericht: Walti



Uri Rotstock Revival

Der Wetterbericht hätte nicht besser sein können! Gut, zwei, drei Grade kühler hätten wir auch ertragen.... So machten sich die Estudiantler Sheryl, Luana, Olga, Kevin, Walti, Dani und Üse am Freitagnachmittag 18.8.23 zum Aufstieg auf die Musenalp. In deutlich unter einer Stunde und vor allem völlig relaxed trafen wir auf diesem wunderschönen Flecken ein. Wir bezogen unsere Matratzen, besuchten das Bänkli 100xURS und machten uns parat für das Nachtessen. Alle waren auf Äplermagronen eingestellt, aber siehe da, wir bekamen feine Spaghetti Bolognese! Das Essen wurde draussen serviert, mit tollem Blick auf die morgige Aufstiegsroute. Langsam wurde es etwas kühl und wir mussten – wer eine mitgenommen hatte – uns eine Jacke anziehen. Wir genossen den wunderschönen Abend und erzählten von vergangenen Touren und Abenteuer. Das letzte Mal mit Estudiantes gelang uns der Uri Rotstock vor 11 Jahren. Mit dabei waren dazumal auch Toni und Frantz, der Uri Rotstock gehörte auch für sie zu den Lieblingsbergen. Es wurde uns wieder bewusst, wie sehr wir sie vermissen und wie wichtig sie für den Verein waren.

Nach einer ruhigen Nacht – niemand hat geschnarchelt ! – ging es um halb sieben als erste Gruppe los. Olgi verzichtete auf den Aufstieg und nahm sich dafür den Aussichtsberg Chulm vor. Wir aber traversierten langsam, aber sicher den steilen Abhang, der uns zur nicht enden wollenden Geröllhalde führte. Noch genossen wir den Schatten und den Weg durch die vielen Steine bewältigten wir recht gut. Oben beim Ausstieg hat es eingebohrte Ketten, so dass wir nach rund 2.5 Stunden unser erstes Zwischenziel – die Hälfte des Aufstieges – erreichten. Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Dieser Aufstieg ist viel steiniger als der Aufstieg von der Biwaldalp, dafür – zumindest auf der Karte – deutlich kürzer. Bald bogen wir rechts auf dem neuen gut markierten Weg ab. Erste Anzeichen von Krämpfen machten die Runde. Auf rund 2520 m – rund 400 Meter unter dem Gipfel – hatte Walti plötzlich eine Krise. Diese beruhigte sich zwar schnell wieder, doch entschied er, dass es genug für heute ist. Schade, aber wohl vernünftig, man muss ja nichts erzwingen und der Abstieg ist



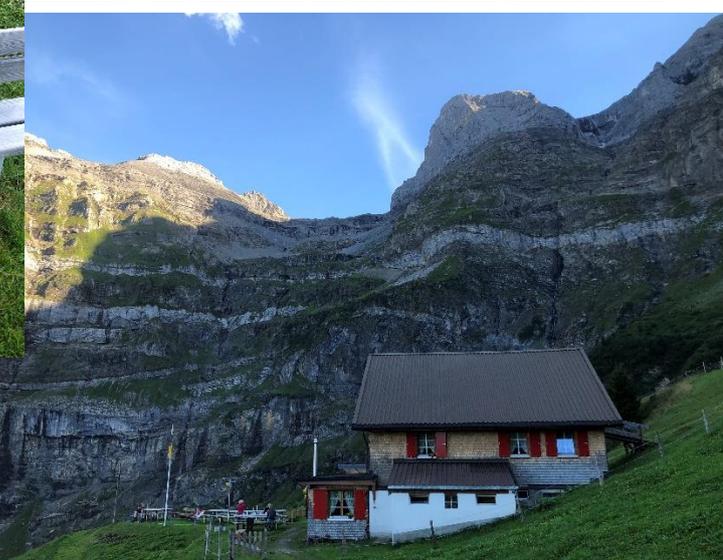
ja auch nicht ohne. Dani hatte dann auch das Gefühl, dass er genügend geleistet hatte und begleitete Walti auf dem Abstieg.

Wir anderen vier zogen weiter und ja, es zog sich wirklich noch. Über den neuen – vom Schreibenden gebauten - Weg gelangten wir auf den Südost-Grat des Uri Rotstocks. Nun wartete nur noch der Schlussaufstieg, aber auch den absolvierten wir erfolgreich, so dass Sheryl, Luana, Kevin und Üse den Gipfel nach gut 5 Stunden erfolgreich erreichten. Auch auf 2928 m war es ausgesprochen warm, so blieben Jacke und lange Hosen im Rucksack.

Wir genossen die wunderbare Aussicht, assen und tranken etwas und machten uns dann auf den Rückweg. Dieser war dann bedeutend mühsamer als der Aufstieg. Vor allem die Geröllhalde war nicht für alle ein Vergnügen, so hörte man doch hin und wieder einige Kraftausdrücke. Zwischendurch vernahmen wir, dass Olgi erfolgreich Chulm und Sassigrat bestiegen hat und Walti und Dani wohl behalten auf der Musenalp angekommen sind. So setzten wir langsam zum Schlussspurt an und erreichten um vier Uhr wieder die Musenalp.

Auch wenn nicht alle den Gipfel erreichten, war es eine schöne, erlebnisreiche Tour. Die Temperaturen waren halt schon sehr hoch und bei solchen Anlässen entscheidet halt auch immer die Tagesform. Auf alle Fälle prosteten wir auf den Erfolg an und machten uns eine Stunde später auf den Abstieg zum Parkplatz. Besten Dank allen Beteiligten, ich hoffe, es hat auch für Euch Spass gemacht.

Bericht: Urs



Tageswanderung Amden - Speer - Amden

Leider musste die letztjährige Tages-Wanderung wegen schlechten Wetters abgesagt werden, wir versuchen es dieses Jahr nochmals. Ziel ist der von Zürich gut sichtbare, markante Speer, von Amden aus gut erreichbar. Man nennt den Gipfel auch „König der Voralpen“, der Speer gehört aber zu den Appenzeller Bergen und ist ein Aussichtsberg wie aus dem Bilderbuch.

Beschreibung: Die Route führt um den Mattstock herum. Von Amden aus führt der Weg zuerst auf einer Äplerstrasse, danach über Alp-Pfade südwestlich (links) am Mattstockmassiv vorbei, sanft hoch ins Gebiet Hintermatt. Dann gewinnen wir Höhe und können in der Oberchäsere (Alp-Restaurant 1662m) eine verdiente Rast einlegen. In steilem Zick-Zack gehts in ca. 3/4 Stunden hoch zum Gipfel, nochmals knapp 300m.

Wenn jemand den Schlussaufstieg nicht machen will, kann hier verweilt werden. Bei schönem Wetter bietet der Speer ein super Panorama. Der Abstieg beginnt mit dem gleichen Weg bis Oberchäsere, dann an der Nordost Flanke des Mattstocks vorbei über Hochmoor-Landschaft und Alpweiden zurück nach Amden. Um nicht den ganzen Abstieg machen zu müssen, bietet sich am Schluss die Fahrt mit der Sesselbahn Niederschlag nach Amden an. (Deshalb weniger Höhenmeter zurück)

Datum: Samstag 23. Sep 2023, nur bei schönem Wetter, kein Ersatzdatum

Tages-Ziel: Speer, 1950m

Ausgangspunkt und Ziel: Amden

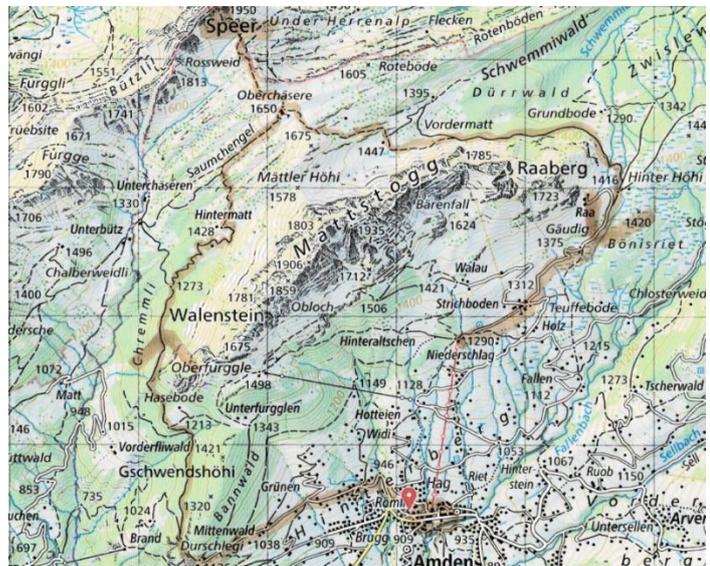
Dauer: Gesamttour ca. 5 Std je nach Pausen, Aufstieg ca. 1090m, Abstieg ca. 700m

Schwierigkeitsgrad: Bergwandern rot-weiss-rot, die Tour ist nicht allzu schwierig, etwas fit sollte man trotzdem sein für den Aufstieg. Wir haben aber genug Zeit, um die Höhenmeter gemächlich zu absolvieren und Pausen einzulegen.

Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, Regenschutz, Verpflegung (Getränke, Essen), es gibt auch die erwähnte Einkehrmöglichkeit unterwegs.

Treffpunkt: Nach Absprache unter den Teilnehmern, spätestens in Amden um 8.30h

Anmelden: Interessenten/Interessentinnen können sich gerne bis 20.9.23 bei Walti melden.
Walter.weber@estudiantes.ch, WhatsApp oder SMS 079 355 99 37



Bilder: © Amden & Weesen Tourismus
Speerwanderung_23Sep23/wwe

Besichtigung / Führung im alten Eisenerz-Bergwerk Gonzen

Was erwartet uns da? Früher wurde im Bergwerk Gonzen Eisenerz abgebaut, heute ist es ein „begehbares“ Museum mit alter Bergwerksgeschichte.

Programm:

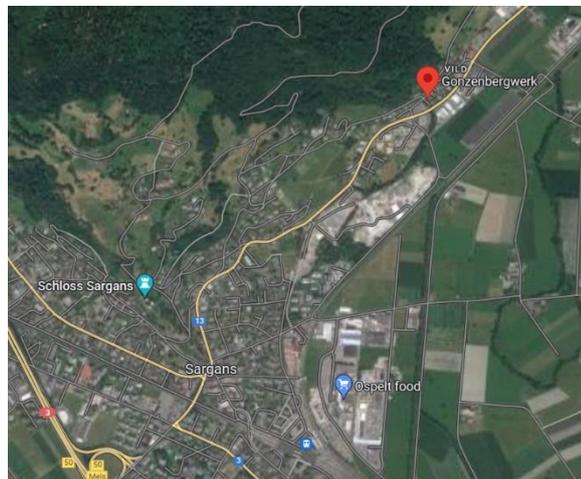
Die Führung beginnt mit einem einführenden Film im Auditorium, der viele Informationen zum Gonzen und seiner Geschichte liefert. Danach fahren wir mit dem „Gonzen-Express“, dem Bergwerkszug, von der Kaverne Vild durch einen ca. 2km langen Basisstollen in den unterirdischen Hauptbahnhof. Auf einem beleuchteten Rundgang erhalten wir einen guten Eindruck über die Bergwerks Infrastruktur und die Arbeit unter Tage. Der Rundgang im Berg dauert ca. 1h ohne Treppensteigen.

Datum: Neuer Termin Samstag, 30. Sep 2023

Zeit: 14.00h bis ca. 16.30h

Besammlung: Spätestens um 13.45h beim Eingang zum Bergwerk bzw. zum Stollenbahnhof Vild

Anfahrt Auto: Liegt an der St. Gallerstrasse, Sargans Richtung Trübbach, «P» signalisiert



Anfahrt mit ÖV: Die Buslinie 400 fährt vom Bahnhof Sargans, 4 Stationen, Aussteigen in Sargans Vild, ca. 260m zu Fuss zum Haupteingang Gonzen
Der Bus fährt ab Sargans immer 06 und 36, Dauer 3-4 Min. bis Vild

Kosten: 25.-Fr. pro Teilnehmerin/Teilnehmer für die Führung, der Club sponsert einen Anteil zum Anlass. Konsumation im Restaurant auf eigene Rechnung.

Abendessen: ab ca. 17.00h im Restaurant Bergwerk, gleich beim Bergwerkseingang

Allgemeines: Gute feste Schuhe und Pullover/Jacke mitnehmen, im Berg ist es konstant 13 Grad

Anmeldung: Bitte bis **spätestens 17. Sep. 2023 verbindlich anmelden** mit Angabe, ob ein gemeinsames Abendessen erwünscht ist.

Anmelden: walter.weber@estudiantes.ch, oder 079 355 99 37 (WhatsApp oder SMS)



Besichtigung der Getreide-Mühle Entenschiess in Neunforn TG



Wie entsteht Mehl für all die feinen Esswaren, die wir alle lieben?

Um diese Frage zu vertiefen und zu klären, planen wir eine Besichtigung / Führung in einer Mühle und zwar in der Mühle Entenschiess in Oberneunforn. Dieser Ort liegt zwischen Kleinandelfingen und Frauenfeld.

<http://www.muehle-entenschiess.ch/index.html>

Hier die Eckpunkte:

Ort: Mühle Entenschiess, Ossingerstrasse 10, 8526 Oberneunforn

Termin: Sa, 28. Okt. 2023, 13.30h

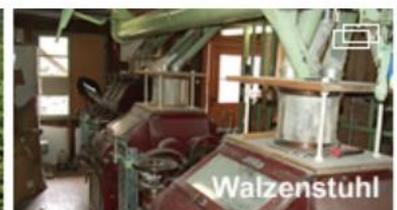
Dauer: ca. 2h – 2½h Führung, danach ist ein Essen in einem nahegelegenen Restaurant geplant, dem Reb- und Weingut Domaine Egloff, «Buschenschenke», Vogelsang 2, 8525 Fahrhof-Neunforn.

Kosten: Pro TeilnehmerIn 20.-Fr., eine allfällige Differenz zu den anfallenden Kosten übernimmt die Clubkasse.

Bei Interesse könnt ihr Euch unter den üblichen Kontaktdaten bei Walti bis spätestens 30. Sep. 2023 anmelden: walter.weber@estudiantes.ch oder WhatsApp/SMS 079 355 99 37



Bild © Google Street View



Buschenschenke:



Entenschiess_28Okt2023/wwe